

Der Verfallung von Grund auf geübert. Die bisher launischen Delegierten gerieten in helle Aufregung...

Zunächst hatte sich Serriot gefaßt. Zweifelhaft ergriff er das Wort, um genauestens zu untersuchen, ob die Souveränität des Partei...

So waltete auf dem Parteitag in Nantes die Diktatur der Demokratie, recht wirksam und auf abstrakten Vorlesungen...

Doumergue-Serriot

Die französischen Minister treten heute zu einem Kabinettsrat zusammen, dem man nach den Beschäftigten...

Kriegsminister Marshall Pétain gab vor dem Finanzministerium der Kammer Aufschluß über die Militärkredite...

Der Meister zu den drei kalten Heiligen

Von E. G. Kolbenheyer. Mit Entzücken des Verlangens kamen Müller Kolbenheyer's Meister Joachim Paulwang...

Macdonald über seine Politik

Ministerpräsident Macdonald, der Führer der konservativen Partei, Lord...

Zur Rüstungsfrage sagte Macdonald u. a.: Wir laufen Gefahr, wir sind Gefahr gelassen, indem wir unsere Rüstungen...

Nach Macdonald sprach Baldwin. Ich bleibe, er hat recht, in der nächsten Zukunft meine Ansicht für eine Rüstung...

Der Kombeuch Gombos

Der ungarische Ministerpräsident Gombos wird, wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, Ende der Woche der italienischen Regierung einen Besuch abstatten...

Ein Mitarbeiter des 'Echo de Paris' wurde in Belgrad von Außenminister St. Wladimir verhaftet...

Die südwestlichen Wälder rüdten im Zusammenhang mit der Unterdrückung gegen den Staat...

Tagung der Sterbegeldversicherung des RZNV (Zia.)

Am 19. und 20. Oktober d. J. hielten in Berlin die Bevollmächtigten des Bundesamtes für die RZNV (Einhelms) Ver...

Die Deutsche Burgenenschaft

Die Deutsche Burgenenschaft hat ihre Ausrüstung aus dem Allgemeinen Deutschen Waffenamt...

Roosevelt empfängt Dr. Cdenew

Dr. Cdenew, der am Einladungs der Bundesregierung zur Zeit in Washington...

Seitern erschien Dr. Cdenew vor dem amerikanischen Ausschuss und gab in Anwesenheit zahlreicher Zuhörer...

110 000 „Einsprüche“

Die Saar-Abstimmungs-Kommission gibt bekannt, daß ungefähr 110 000 Einsprüche bei ihr eingelaufen sind...

„Froh Association“ meldet: Die Gräfin Sierkhorff traf am Montagabend aus dem Saargebiet zu einem kurzen Zwischenbesuch in London...

Der Bürgermeister von Stargard hat, wie der 'AP' meldet, einen Unternehmer, der sich bereit erklärt hat...

Flottenverhandlungen fioden

Die Folge der japanischen Forderungen. Im Rahmen der Londoner Flottenbesprechungen hielten gestern die Japaner und Amerikaner eine Zusammenkunft...

Sonderbeauftragter für Katalonien

41 Kinder in Dniebo behergt. Ministerpräsident Lerroux erklärte, die Regierung habe die Absicht, einen Sonderbeauftragten nach Katalonien zu entsenden...

Englisch-ägyptische Spannung?

Wie aus Kairo gemeldet wird, ist Sir Miles Bonington, der britische Botschafter in Kairo, von dem ägyptischen Kabinettsmitglied...

Denkmalsfeier im Hause des Berliner Anbauhauses

Im Hause des Berliner Anbauhauses wurde am Montag mit einer kurzen von Darbietungen des großen Kunstvereins umrahmten Feier das erste Denkmal des nationalsozialistischen Anbauhauses...

Stalens Beitritt zur Berner Literaturschau-Überfahrt

Aus einer im Reichsgeheiß veröffentlichten Bekanntmachung geht hervor, daß die Reichliche Regierung der in Rom am 2. Juni 1928 revidierten Berner Überfahrt...

Paul Hartmann Staatskanzler

Ministerpräsident Brüning hat den Staatskanzler Paul Hartmann zum preussischen Staatskanzler ernannt.

Der Vater der elektrischen Bahnen

Der Elektroingenieur Franz Julian Sprague ist in Newport gestorben. Sprague war der Erfinder des Überleitungsapparates für die elektrische Straßenbahn...

Der Vater der elektrischen Bahnen

Der Elektroingenieur Franz Julian Sprague ist in Newport gestorben. Sprague war der Erfinder des Überleitungsapparates für die elektrische Straßenbahn...

Der Vater der elektrischen Bahnen

Der Elektroingenieur Franz Julian Sprague ist in Newport gestorben. Sprague war der Erfinder des Überleitungsapparates für die elektrische Straßenbahn...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Zum Wohle des Ganzen! Seite nationaler Spargtag!

Wir sparen! Wer wollte das leugnen? Aber sparen wir auch alle richtig? Wenn es möglich wäre, alle Sparer zusammenzubringen, was für ein Gemisch verschiedenster Einstellungen...

Mein, wir wollen nicht Beklemmer spielen und in gut und böse scheiden! Wohl aber in richtig und unrichtig. Das um so mehr, als im neuen Deutschland dem Sparen ein wesentlich höherer Wert zukommt...

Der Nationale Spargtag will eine Mahnung für die Zeit sein, die ihr Geld im Dunkeln verbergen haben! Diese Mahnung: Stellt euch nicht beiseite, damit ihr nicht denen gleicht...

Kurzstredentarie der Mübig

Sie haben sich im allgemeinen bedürftig. Nachdem wir die am 1. September d. J. von der Mübig für den Erdbeerertrag in Merseburg und Umgebung eingeführten Kurzstredentarie besprochen haben...

Im allgemeinen kann gesagt werden, daß der Versuch bisher erfolgreich war. Besonders ist die Aussicht besteht, daß die bevorstehende unglückliche Zeit u. a. noch eine vermehrte Inanspruchnahme der Kurzstredentarie im Gefolge hat.

Laßt ihn teilnehmen!

Betrieblischer Zeitschriftenvertreiber. Obwohl bereits in den Tageszeitungen auf einen unzureichenden betragsmäßigen Zeitschriftenboten warnd hingewiesen worden war...

Mit älteren Ausgaben verschiedener Zeitschriften erscheint er bei Wohnungsinhabern und bittet, eines der Hefte für den Nachbar, dessen Abwesenheit er vorher festgestellt hat, abzugeben.

Der Ruf nach dem Mäcen

Ein Beitrag zur Merseburger Theaterfrage, die endlich einmal gelöst werden muß

Wir erhielten folgende Mitteilung: Es erscheint an der Zeit, daß die Merseburger Theaterfrage endlich einmal wieder aufgegriffen wird. Nachdem der Merseburger Theaterverein auf dem Wege über die Deutsche Bühne der M.-Kulturgemeinde eingeladen ist...

Wir danken für diese Anregung. An der Presse soll es gewiß nicht liegen — und hat es bisher wohl auch nicht gelegen, sondern am fehlenden Willen der Merseburger Kulturgenossenschaft...

Die Merseburger Theaterfrage ist ja in erster Linie eine Raumfrage. Es werden uns zwar jetzt Jahren dank der rührigen und sachverständigen Arbeit des Theatervereins künstlerisch wertvolle Aufführungen geboten...

Was muß bestehen?

Um zu wissen, welche Verbesserungen unbedingt nötig sind, betrachten wir den Saal des Uniontheaters näher! Zuerst müßte die Höhe der Bühne beseitigt werden, dann wäre die Abschrägung des Parterres unbedingt notwendig...

Gewiß — man kann einwenden: Das sind alles nur Kränklichkeiten! Aber auch sie spielen im Theater eine Nebenrolle. Warum bleiben denn so viele Merseburger unter dem Theater fern?

Es sind nicht nur die größeren kassenlosen Vorstellungen dieser Bühnen — es ist vor allem die materielle Anordnung unseres Theaterraumes, der viele abschreckt.

legen. Man kann natürlich solche Meinungen kritisieren, aber man kann sie nur ändern. Außerdem zwingt uns die „Konkurrenz“ in Halle, Jena und Leipzig das Gesetz des Handelns an.

Es wäre ja schön, wenn man nur den Geist des edlen Gaius Cilius Mäcenus zu beschwören bräuhete!

Wo ist der Mann, der helfen kann?

Es wäre ja schön, wenn man nur den Geist des edlen Gaius Cilius Mäcenus zu beschwören bräuhete! Er war der vertraute Freund des Kaiser Augustus...

Aber das ist nun schon über neunzehnhundert Jahre her. Freilich die Klasse der Mäcenen nicht auszuheben. Es hat seitdem zu allen Zeiten Männer gegeben...

Da sich aber, wie vorauszusehen ist, niemand meldet, werden die Merseburger wohl, wenn sie weiterkommen wollen, ihre eigenen Mäcenen bilden müssen.

Wer ist geschädigt worden?

Warnung vor Abrechnungswindeln. Gegen den Verlag A. Hans, Straßburg-Nordbrunn (Eil), Anguste-Armstraße 1. Inhaber unbekannt...

Es ist anzunehmen, daß der Verlag derartige Schreiben nicht nur in das Rheinland, sondern auch nach anderen Provinzen verandert hat. Eine Gewähr dafür, daß das Buch tatsächlich herausgegeben wird, besteht nicht.

Verordnung für das Freireuerverwe

Der Amtliche Preussische Präsidentschaft teilt folgende polizeiliche Verordnung für das Freireuerverwe mit:

Im Freireuerverwe, Barbier- und Haarschneidegerichte dürfen Aether, Ätzen, Eisflüßiger, Kohlenwasserstoffe (insbesondere Verflüchtiger Benzol, Toluol, Naphthalin, Benzol, Toluol)

Damit ließe sich allerlei machen. Wenn schon aber ein solcher Beitrag aufgenommen wird, ersicht sich zugleich auch die Frage: Soll das Geld in diesen alten Sälen gehortet werden — oder wäre nicht ein Neubau besser...

Schülerkonzert bei Hülte

Am Sonnabendmittag fand in Müllers Hotel unter dem Motto „Deutscher Lieber und Tausch“ ein Klavierkonzert, ausgeführt von den Schülern der Merseburger Klavierlehrerin Fräulein Margarete Hobob...

Wie wird das Wetter?

Im Hochdruck vereinigt Schneeförmiger. Bei Windrichtung auf Nordwest bis Nord weitere Abkühlung wahrscheinlich.

Spartag! Was ist der Sinn des Sparens? — Vorsorge für die Zukunft. Eine besonders zweckmäßige Form des Sparens ist die Lebensversicherung. Sie sichert Ihnen ein sorgloses Alter und beschirmt Ihre Familie im Falle Ihres vorzeitigen Todes. Sie hilft Ihnen, regelmäßig zu sparen. Gemeinschaft zur Pflege des Lebensversicherungsgedankens

Willkürherrschaft / Monatshefte / Tagblatt

Der sechste Tag im Bulle Prozeß:

Die Gutachten der Sachverständigen

Zunehmende Verjüngung um die Fingerabdrücke auf der Kognakflasche — In der Montag-Verhandlung kamen nur die Sachverständigen zu Wort

Alten
Kampf gegen Hunger und Kälte!
Was wird geschrieben: Der großangelegte Feldzug gegen die Not der ländlichen Heimarbeit...

Am 4. November wollen wir also gern und freudig das schöne Produkt höchster Schmarbeit kaufen und die leuchtende Blume für 20 Pfennig...

Merseburger Filmklub

„Deute abend bei mir.“
Kammerlichtspiele.

Ein Erfolg ist der neue Spielplan der Kammerlichtspiele mit dem Film „Deute abend bei mir“...

Kundgebung der Arbeitsfront

Am Dienstag, dem 30. Oktober, abends 8 Uhr findet im Saal eine Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront statt...

Der 70. Geburtstag

Am Mittwoch, dem 31. Oktober, vollendet unser Mitbürger Regierungsdirektor Dr. F. R. Liskmann sein 70. Lebensjahr.

Mit Wächter in die Weihnachtspfad

Eine Antiquar-Buchausstellung nach Berlin führt am Sonntag die Firma Wächter durch.

Neue Zeitschriften

Das neue „Daheim“ (71. Jahrgang, Nr. 4) bringt eine reich illustrierte Schilderung „Wie unser Kriegeserlebnis entstand“...

Der Sipfel

„Ich habe schon viele zerstreute Menschen in meinem Leben getroffen, aber noch keinen der so gestirnt war, wie der Kaffierer Hemmel!“

Im weiteren Verlauf der Montag-Verhandlung im Bulle-Prozeß, über deren Beginn wir bereits gestern ausführlich berichteten...

Dr. Jeleisch-Berlin

Auf Antrag des früheren Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Schnick, mit der Unterstützung der Fingerabdrücke beauftragt worden.

es für sehr wahrscheinlich halte, daß der Finger nicht mehr auf der Flasche lag, sondern mit Petroleum benetzt wurde...

Dr. Schöp-Halle

Sprach über die verschiedenen Einwirkungs-möglichkeiten auf Fingerabdrücke und behauptete, daß gerade in einer Masse durch Staub, Rauch u. s. w. eine Unzahl fremder Stoffe...

Professor Schaefer-Berlin

schloß sich in seinem Gutachten der Ansicht Dr. Drogenmann an, daß die Papillarenbreite sich mit der angegebenen Gradmessung verbinden, und bei einem Streifen je nach seinem augenblicklichen Zustand auch verschiedene Fingerabdrücke hinterlasse.

Sand, vergleichende Schüsse zu schießen. Professor Schaefer hat sich schon früher mit dem Fall Bulle beschäftigt, ohne allerdings zu wissen, daß er die Ergebnisse seiner privaten Experimente, die er aus Interesse an der Sache vornahm, noch vor Gericht verwerthen zu müssen.

Eine Reihe von Experimenten

wurde dann unternommen, um festzustellen, ob die Flasche gelegen oder gestanden hat und ob sie leer oder voll war...

Bei dem sich anschließenden Vokaltermin in der Glasbläser wurden die Experimente der Montag-Verhandlungen wiederholt, die ergeben sollten, in welcher Zeit ein einzelner Mann von der Natur Bulles die Nachvollführung von der Größe der großen Vokaltermin...

Dr. Drogenmann-Berlin

hat eine Reihe solcher Versuche unternommen. Ihm lag vor allem daran, zunächst die Frage zu klären, ob es sich um einen Fingerabdruck oder um einen Eindruck des Fingers in eine vorhandene Ebene oder in einen gleichartigen Vertiefung des Fingers durch Laiterte oder das Weizen der Papillarenlinie und der Zwischenräume, die an der gleichen Hand je nach den besonderen Umständen ganz verschiedene gezeichnet sein können.

Neue Beweisanträge im Bulle-Prozeß

Was die Sachverständigen wissen sollen — Die Behandlung am Dienstag

In Beginn der Dienstag-Verhandlung im Bulle-Prozeß entwickelte sich zunächst eine längere Debatte über Anträge zur Beweisanforderung, die der Angeklagte Bulle durch die Entlassung des Professors Siefert-Halle, der über den verstorbenen Mörder ein Gutachten abgegeben soll, fragte der Vorsitzende...

Dann stellt die Verteidigung unter ausführlicher Begründung eine Reihe weiterer Beweisanträge. Es wird um Abzug der Zeugnisstrafe für den Angeklagten am 20. Dezember im Wert gesehen haben will.

Eröffnungsabend der Müttererschulung

Die Mutter als Hüterin der Zukunft unseres Volkstums — Zwei Kurze für Mütter

Die Müttererschulung ist das Verdienst uneres nationalsozialistischen Staates, der erkannt hat, daß Müttererschulung notwendig ist, damit auch die deutsche Frau wissen zu ihrem wahren Beruf zurückgeführt wird.

anberaumt, der dreimal wöchentlich stattfinden und zwölf Doppelstunden, also eine Dauer von vier Wochen vorliehe. Wie eine kleine Ausstellung muss, soll der Kursus eine kleine Arbeitgemeinschaft bilden, die durch gemeinsame Anstrengungen das eigene Volk zu einem guten Gelingen des Kursumfanges zu führen.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Sach behält sich weiterhin vor, eventuell darüber zu zeigen haben zu lassen, daß der Sachverständige Man Lentz zum Oben eingeladen und ihnen Zeigern spendiert hat.

Zu dem gestern im Heim des Evangelischen Jungmännerbundes anberaumten Eröffnungsgesamtag hatten sich viele Frauen eingefunden. Nach einem Eingangsspiel ließ der Kreis-Frauenvorsitzende, Frau Gerke, besonders die Wandelröhre in Frau Klein, die Vertretung der Gau-Frauenverbände und Vertreterinnen aller anderen Frauerverbände von Merseburg und der Vertreter der NS-Volkshochschule, Pp. Dörfler, herzlich willkommen.

Die Teilnehmerin dankte die Anwesenheit der Kursumfängerin, Frau Klein, die Vertretung der Gau-Frauenverbände und Vertreterinnen aller anderen Frauerverbände von Merseburg und der Vertreter der NS-Volkshochschule, Pp. Dörfler, herzlich willkommen.

Professor Dr. Klausniger-Halle soll den Zeugen Kronacher daraufhin unterfragen, ob dieser Zeuge gesunde Augen hat, Obgleich ein neuer Vokaltermin mit Wiederholung des Versuches vom Montagabend beantragt, da bei diesem Versuch wesentliche Abweichungen vom damaligen Zustand vorhanden waren.

Die Kreis-Frauenvereinsvorsitzende Frau Klein sprach hierüber über die Aufgaben der Muttererschulung. Eine der Hauptaufgaben ist die Müttererschulung, deren Bedeutung schon Pestalozzi und Froebel erkannt hatten.

Wie zwei reizenden Liebern, darunter das „Wiengelein“ von Mozart, erstrahlte Frau Klein Hanna Krause, worauf Frau Klein in das Wort nahm und über „Die Aufgaben der Frau und Mutter“ sprach.

Professor Dr. Klausniger-Halle soll den Zeugen Kronacher daraufhin unterfragen, ob dieser Zeuge gesunde Augen hat, Obgleich ein neuer Vokaltermin mit Wiederholung des Versuches vom Montagabend beantragt, da bei diesem Versuch wesentliche Abweichungen vom damaligen Zustand vorhanden waren.

Der Wille zum Sparen

Das Jahr 1934 hat das Wort vom „deutschen Sparwunder“ geprägt, um damit das Außerordentliche und auf den ersten Blick schwer erklärliche der Ausmaße in der Sparleistung der Deutschen zu kennzeichnen. In wenigen Jahren war es dem deutschen Volk gelungen, Milliardenbeträge an Sparkapital zu sammeln, obwohl der Wohlstand aller Jahre, und keine wirtschaftlichen Auswirklungen nur immer zu überwinden waren. Milliardenbeträge deutschen Sparkapitals flossen in diesen Jahren der Nachkriegszeit in die Sparinstitute, obwohl damals das durchschnittliche Einkommen kaum für die notwendigen Lebensbedürfnisse ausreichte und obwohl ein ungeheures Bedürfnis vorhanden war, dies oder jenes Haushaltungsgegenstand oder dieses oder jenes Kleidungsstück, dessen Anschaffung die Inflation für viele Jahre unmöglich gemacht hatte, zu kaufen. Und doch ist die inflationäre Unzulänglichkeit jener Jahre dokumentiert sich in diesem ungebrochenen Sparwunder eines Volkes der feine Wille zum Leben. Sparen ist nicht gleichbedeutend mit Not — es gibt auch ein Sparen aus Not. Es ist ein Sparen, das veranlaßt ist, dem Glauben an die eigene Zukunft und damit an die Zukunft des eigenen Volkes.

Gerade in der heutigen Zeit, in der unsere Sinne für die wöchentlichen Notwendigkeiten in besonderer Weise geschärft sind, ist es leichter als früher, an nationalen Sparmöglichkeiten die volkswirtschaftliche Bedeutung des Sparens hinzuweisen. Die Verganzenheit, in der oft leichtsinnig genaue Auslandskredite aufgenommen wurden, hat gezeigt, wie wichtig es für ein Volk ist, Kapital aus eigener Kraft zu schaffen.

Ein 65-Millionen-Volk muß über eine nicht durch den Auslandskredit in politische Abhängigkeiten geraten. Wie stark der Sparwille im letzten Jahre 1933 und wie groß der Antriebe ist, der ihm der Nationalsozialismus aus, müde aus den 12 Milliarden Sparmöglichkeiten bei den deutschen Sparinstituten, die sich aus kleinen und kleinen Beträgen zusammenheben. Hinzu kommen die Sparleistungen der letzten Sparinstitute, bei den Banken, bei den Genossenschaften und bei den Sparvereinigungen der Deutschen Arbeitsfront, so daß ein enger Deck über Deutschland gebreitet ist, bereit, die Sparleistung, ganz gleichgültig ob hoch oder niedrig, entgegenzunehmen und sie in Form von Krediten der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen, um damit neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen. Dazu kommen die Verflechtungsmöglichkeiten, die einen weitestgehenden Prozentsatz der farbigen Beträge erlauben. Somit ist es heute möglich, in Millionen von deutschen Volksgenossen in den Arbeitsprozess einzutreten, so wird es doch von dieser Seite zunächst kaum möglich sein, größere Sparbeiträge zu erwidern, da hier ein großer Bedarf an Konsumgütern besteht, der durch die durch die langjährige Arbeitslosigkeit zurückgedrängt wurde. Wenn es auch für diejenigen, die all die Jahre hindurch von der Arbeitslosigkeit vertrieben wurden, sehr schwer war, einen Sparwille zu erwecken, so muß es doch auf Grund des heutigen Volkswirtschaftswillens möglich sein, größere Beträge für das Sparwunder zu erbringen, und wenn der heutige Tag in ganz Deutschland um Nationalen Sparday erhoben wurde, dann soll er nicht nur Millionen von Sparbanken bringen, sondern auch Hoffnung für die Zukunft.

Handelsabkommen mit Argentinien

Die Auswirkungen für Deutschland. Meldungen aus Guatemala zufolge ist die bereits seit längerer Zeit geplante Gründung eines deutsch-argentinischen Handelsabkommens in Argentinien zum Ausbruch gekommen. Die wirtschaftliche Lage in Argentinien ist durch die Inflationsschwäche an leidigen Teufeln auf 1.250.000 Tonnen erhöht worden. Mit der vorgeschriebenen Sparleistung von 10 Prozent können wir auf eine Jahreserzeugung von 14 Millionen Tonnen Schwermetalle, die die Inflationsschwäche an leidigen Teufeln zu steigern. Die wirtschaftliche Lage in Argentinien ist durch die Inflationsschwäche an leidigen Teufeln zu steigern. Die wirtschaftliche Lage in Argentinien ist durch die Inflationsschwäche an leidigen Teufeln zu steigern.

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Date, Water level, and other data. Includes stations like Saale, Elbe, and others.

1,4 Mill. Lo. Inlandsbenzin

Möglichkeiten in der Steigerung der Benzingerwinning aus Braunkohle

Das genaueste Interesse, das heute für technische Fragen und insbesondere für das Kraftfahrwesen besteht, hat auch in der von der Automobil- und Flugzeugindustrie getragenen Arbeit der Deutschen Ingenieure an der Erzeugung von Kraftstoffen aus Braunkohle, die am Montag in Berlin begann. In einer Rede besprach sich Reichsverkehrsminister Brücker über die Möglichkeiten der Erzeugung von Kraftstoffen aus Braunkohle, die am Montag in Berlin begann. In einer Rede besprach sich Reichsverkehrsminister Brücker über die Möglichkeiten der Erzeugung von Kraftstoffen aus Braunkohle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types (Kühe, Schweine, etc.) and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Halle.

Maße zur Grundlage der Regelung der Arbeitsbedingungen zu machen. Wird in einer Betriebsordnung eine den wirtschaftlichen und sozialen Erfordernissen angelegte Regelung der Arbeitsbedingungen getroffen, so kann namentlich der Treuhänder der Arbeit ohne langwieriges Verfahren den Betrieb nach dem Sinne einer veralteten Tarifregelung betreiben.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Waldescher Schlachttiermarkt

Table with columns for animal types and prices. Includes market information for Waldesche.

Haltet Disziplin!

Ein Aufruf Dr. Leys

Aus Anlaß der Veröffentlichung des neuen Statuts für die Deutsche Arbeitsfront, das, wie berichtet, am 24. Oktober in Kraft trat, erläßt der Stabsleiter der DSA, Dr. Robert Ley, einen Aufruf an alle Mitglieder der Arbeitsfront. Darin heißt es: Der Führer hat den schaffenden Deutschen eine Sozialversicherung gegeben, wie sie die Geschichte und die Welt noch nie gesehen hat. Die Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront tragen die Verantwortung dafür, daß diese Versicherung in der bestmöglichen Weise verwirklicht wird. In diesem Sinne werden die genauesten Ausführungsbestimmungen erlassen. Jedem Amtswalter, von sich aus die Verfügung willkürlich auszulagern, Wir wollen nicht, daß unsere Feinde, die Reaktion, die vertriebenen Sozialisten und Marxisten, aus einem solchen Mißbrauch unserer wertvollen Errungnisse ziehen. So lange die Arbeitsfront nicht anerkannt war, richteten Feinde nicht allzu viel Schaden an. Jetzt jedoch, wo uns der Führer durch seine Verordnung anerkennt, tragen wir damit eine ungeheure Verantwortung. Dessen sei sich jeder, heißt der letzte Absatz, bewusst. Deshalb heißt Disziplin!

Dem Führer wollen wir damit danken, daß er in einem Jahre von uns sagen ließ: Sie haben meine Verfügung der Arbeit richtig verstanden und zum Segen des Volkes angewandt.

Getreide- und Warenmärkte.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types (Weizen, Dinkel, etc.) and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Hallescher Getreidegroßmarkt.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Table with columns for grain types and prices. Includes market information for Halle.

Retorbdjagd hat begonnen

Schon 5 Stunden Vorprung vor Scott.
Die englischen Piloten Jones und Waller, die gleichfalls auf Comet (England) den Retorbd Scotts und Wadts, allerdings in umgekehrter Richtung brechen wollten, haben Salina bereits überflogen. Jones und Waller haben bis jetzt auf beiden Flug schon fünf neue Retorben aufgeflogen. So liegen die Strecke Melbourne-Singapore in 20 Stunden 20 Minuten zurück, während Scott und Wadts hierzu 25 Stunden 5 Minuten benötigten. Die Durchschnittsgeschwindigkeit Jones-Waller beläuft sich augenblicklich auf 320 Kilometer pro Stunde.

Wieder eine Flugzeuglandung in Melbourne

Die beiden Retorben Scotts sind mit ihrem Flugzeug-Flugzeug um 1.55 Uhr MZG. in Melbourne gelandet. Sie haben für den Flug von Melbourne nach Melbourne etwas weniger als neun Tage gebraucht.

Deutscher Fußball-Pokal

Im den Wanderpreis des Reichsportführers.
Der deutsche Fußball-Pokal ist bestallene Sache. Der Reichsportführer hat für diesen Wettbewerb, auf den der deutsche Fußballsport seit Jahren wartet, einen Wanderpreis gestiftet, der endgültig in den Besitz desjenigen Vereins übergeht, der die höchste Anzahl an Punkten in ununterbrochener Folge den Endspiel erreicht. Es besteht kein Zweifel daran, daß sich alle deutschen Vereine, ob sie oberhalb oder unterhalb der ersten Liga stehen, an diesem Wettbewerb beteiligen werden, obwohl noch nicht entschieden ist, daß die Teilnahme zur Pflicht erhoben wird. In England bringt man den alljährlichen Pokalkämpfe immer unvorstellbares Interesse entgegen, weil davon, auch den feinsten Verein, einmal das Glück winken kann. Reinechte Hoffentlichkeit dürfte der deutsche Fußball-Pokal sich ebenfalls erwerben können, dessen Zufallskommen dem Bundesführer 3.2.14 angetragen wurde.

Das sind die Vorarbeiten in vollem Gange, die nicht einzig zu beschleunigen, weil die familiäre Vereine der 16 deutschen Fußballvereine als Teilnehmer zu berücksichtigen sind. Wichtige Fragen über die Abänderung der Spiele, der Plätze, Zeitungen der Einmündigen, müssen noch gelöst werden. Fast licht aber, daß die Spiele am ersten Januar-Sonntag ihren Anfang nehmen. Soweit die ersten Sonntage in den Monaten Februar, März und April sind weiterhin für die Vorarbeiten vorgesehen. Der Bundesführer hat die Vereinsleiter im höchsten Grade, aber die Form der Austragung der Pokalspiele und über deren zeitlichen Beginn in späteren Jahren, ob weiterhin im Sommer oder zu Beginn oder zum Schluß der Winterferienzeit, geeignete Vorstöße zu machen.

Herbittum über Laucha

Die hohe Zeit der großen thermischen Weidungslage ist vorüber. Mit dem Herbst legt die intensive Schulung der Anfänger und die Vorbereitung der Fortgeschritten für Leistungslage im kommenden Jahre ein. Der Sturm am Sonntag verbot die Anfängerprüfung. Um so mehr freuten sich die C-Pilger, konnten sie doch nach Verzugslage folgen und gleichzeitig bei der starken Weidungslage des Windes prüfen, wieviel ihr Können geübt ist, und woran es noch mangelt. Vor allem die Landung verurteilte bei manchem Piloten Angst, ist es doch für den wenig Geübten keine Kleinigkeit, den mannigfachen Weidungen einer Landung bei solchem Sturm ruhig und besonnen entgegenzutreten. Doch die Merseburger Jungflieger zeigten, daß sie unter ihren Schreien etwas gelernt haben. Die immer, war die Merseburger Fliegergruppe am zahlreichsten vertreten und befähigte sich am eifrigsten, Geländepunkte lebendigen beschafften die nicht fliegenden Kameraden. Der ballische Pilot S a a e erfüllte durch einen Fünfstundenflug die letzte Bedingung zum Zeilungsabzeichen.

Weltretorbdier Dittmar in Naumburg

Der deutsche Weltretorbdier Segelflieger Heinz Dittmar wollte in Naumburg, wo der Segelflugzeug zur Zeit überholt wird, auf Drängen Naumburger Segelflieger nach einer der Entschleunigen in der Nähe der Schönbürg einen Segelflugort vor, der auch vorzüglich gelang. Dittmar freute den Langwind ausübend, weidlich über Schönbürg und Saale und landete dann glatt auf dem Saaleufer.

A. G. Hörde wieder Meister

Der Rückkampf um die Deutsche Meisterschaft im Mannschaffstrigen zwischen A. G. Hörde und der Mitteldeutschen Siegried des Eisenbahnportiervereins Subwischhafen fand am Sonntag in D r i m m l e t t. Beim ersten Aufeinander hatten die Subwischhafen den Zweikampfer einen knappen Sieg von 9:8 Punkten abtrotten können. Der Rückkampf verlief jedoch wesentlich anders, denn diesmal zeigte sich die Mannschaff des Verfassers A. G. Hörde von besserer Seite und gewann mit 15:5 Punkten. Dadurch ergibt sich ein Gesamtergebnis von 17:4 Punkten für Hörde, womit die Weidungslage auf ein weiteres Jahr im Besitz der Weidungslage stehen.

Harte Kämpfe in der Bezirksklasse

ATV's erster Punktsieg. — Leunas schwerer Kampf gegen MZV. Zeil. — 1885 verliert gegen TSK. Zeil. — Kanna 22 verliert knapp gegen Grana. — Preußen fest sicher über Dürrenberg. — MZV. spielt gegen Köhlschen-Beuna unentschieden.

Am Sonntag gab es bei den Handballern in der Bezirksklasse recht spannende Kämpfe. In allen Spielen, die nur mit einem knappen Vorsprung entschieden wurden, wurde bis zum Schlußpfiff erbittert um die Punkte gekämpft. MZV. hatte gegen Neptun einen großen Sieg, denn es war ihm geglückt, seine Mannschaff fast vollständig, sogar verläßt durch K a p f e r (früher TSK), zur Stelle zu haben. Allerdings mußte MZV. noch großes Glück, den Gästen knapp mit 8:7 (7:2!) die Punkte abzuhängen. In Leuna gab es einen Kampf auf Beigen oder Brechen. In der ersten Halbzeit hatte Zeil einen Vorprung von 5:2, was viele nur der Uneinigkeit des Leunauer Sturms zu danken hatten. Der scheidende Schiedsrichter des Platzes ließ sich dann schließlich mit 4:0 und 4:0 ebenfalls einen 8:7 (2:5!) Sieg. Recht befremdend wirkt die Niederlage der 1885er gegen TSK. Zeil. Hier konnte Zeil knapp mit 9:8 die Punkte für sich sicherstellen.

In Kanna hätte es beinahe eine Überberührung gegeben, denn der Sportverein 22 verlor erst in den letzten Minuten gegen die gefürchteten Granaer 2:3 (1:1). In Freyburg hatte die TSV. Weihenfelds große Mühe, den Jahrbund mit 8:7 zu schlagen. Die Preußen waren wieder einmal gut in Fahrt und schlugen die Dürren-

berger Turner sicher mit 11:8 (4:3). Großen Überfall leistete Köhlschen-Beuna unseren MZV., der es nur zu einem Unentschieden 5:5 (3:3) brachte. MZV. dürfte hier auf beide Punkte rechnen können, da Köhlschen einen unbedingten Spieler in der Elf hatte. Neipisch nöch Sportklub-München mit 8:4 (4:3) die Punkte ab. Refusate aus Halle: Das Dristreffen der Gauklasse MZV. gegen 98 konnten die Polizisten mit 11:7 (7:5) für sich entscheiden. Bezirksklasse: Borussia — Unterröhlen 9:5 (5:2); Weise — Favorit-Blau-Weiß 19:4 (6:3); TSV. — Diemlich 6:3 (4:2); TSV. — Reichsbahn 8:10 (4:4); Post — SSC. 32 4:5 (2:3).

Gau Mitte von Schützen geschlagen.
Gleich am ersten Spieltag um den deutschen Handballpokal gab es eine große Sensation, denn die Vertretung unseres Gau Mitte stellte unsere Handballmannschaft in ein recht schlechtes Licht. In Oppeln unterlag sie gegen den Gau Schützen 10:12 (5:5). Obwohl die Mannschaff ohne den Magdeburger Wölfer antrat, durfte diese Niederlage nicht eintreten. Weitere Refusate: Westfalen gegen Südwest 11:8 (6:5); Nordbremen gegen Baden 6:21 (2:9); Spangern gegen Württemberg 12:4 (7:1); Offpreußen gegen Pommern 14:11 (8:6); Niederbergen gegen Niederlahfen 11:8 (4:5); Nordmark gegen Mittelrhein 13:5 (6:2).

MZV's Achtungserfolg

Neptun wurde 8:7 (7:2) geschlagen

Daß sich der MZV. gegen Neptun viel vorgenommen hat, bemerkt man schon in dem Vorhau, denn er hatte u. a. Beine, Weidorn, Treder II und Engers herangeholt, zu denen sich auch noch als Linksaußen Kupper (früher TSK) gesellt hatte. Das war ein Sturm, bei dem es Freude machte, zuzusehen. Obwohl Kupper das erste mal mitwirkte, paßte er sich ganz vorzüglich an, nur wurde von dem Innenraum zum Innenfeld betrieben, so daß die Vorzüge teilweise nicht geltend wurden, denn sonst wäre der Sieg leichter ausgefallen. Die Innenmannschaff war in der ersten Halbzeit groß, ließ dann jedoch nach, vor allem Naumann und Weid, die ihren Platz nicht innehielten. Neptun hatte die alte Kampfmannschaff zur Stelle, die sich aber in der ersten Halbzeit nicht recht zusammenfand; dafür hatte sie aber eine große zweite Halbzeit. Die gefährlichen Gebrüder Werner wurden sehr gut in Schach gehalten.

Schon in der 4. Minute kann Weidorn einen Strafwurf zum 1:0 verwandeln, dem Weine kurz darauf das zweite Tor folgen läßt. Strafwurf für Weihenfelds: 2:1. Weine und Weidorn schaffen

Um die Kreismesterschaft im Mannschaffstrigen

Am kommenden Sonntag werden sich die Mannschaffen der Unterkreise in Selbtra gegenüberstellen, um die Kreismesterschaft auszufechten. MZV. Selbtra, TSV. Halle, TSV. Leuna sind die Endgegner. Wir werden auf diesen Kampf noch zurückkommen.

einen Vorprung von 4:1. Neptun verläßt 4:2. Weine 5:2. Kombinationszug Kupper — Weine 6:2, und Treder II erhört durch Fernspruch auf 7:2. Die zweite Halbzeit wurde dem MZV. bald zum Verhängnis, denn Neptun legte ein mehrschichtiges Tempo vor. Treder II stellte das 8:2 her. Dann brachte es Neptun fertig, innerhalb zehn Minuten das Refusate auf 8:7 zu schrauben. Der MZV. kämpfte verzweifelt um die Punkte, und es gelang ihm im Tor war der Feld des Tages, der seinem Verein die zwei Punkte erzielte. MZV. erlang zwar die ersten, sehr dringenden notwendigen Pluspunkte. Koch, Leuna, piff korrekt. — MZV. 2 — Neptun 2 9:1 (4:1).

Leuna — MZV. Jahr Zeil 8:7 (2:5)

Nach ganz der Vorhau entsprechend ging das Treffen im Leunauer Stadion aus und endete beinahe mit einer Überberührung. Die Zeil'sche Offense hatten eine weit bessere Mannschaff im Felde, als es ihr Tabellenstand vermuten ließ. Vor allem ihr Sturm warf Tore, die unmöglich zu halten waren. Die Leunauer Mannschaff ließ sich völlig aus dem Konzept bringen. Es dauerte auch gar nicht lange, bis die Gäste auf 8:7 zu schraubten. Der MZV. kämpfte verzweifelt um die Punkte, und es gelang ihm im Tor war der Feld des Tages, der seinem Verein die zwei Punkte erzielte. MZV. erlang zwar die ersten, sehr dringenden notwendigen Pluspunkte. Koch, Leuna, piff korrekt. — MZV. 2 — Neptun 2 9:1 (4:1).

hnen, und der Ausgleich war da. Nun setzte das Ringen um den Sieg ein. Den Leunauern gelang der Siegeszug, und sie konnten als Gewinner der beiden Punkte den Platz verlassen. Schiedsrichter Jacharits (ATV. Merseburg) leitete gut. — Im Reiseresultat mußten sich die Leunauer der besseren Mannschaff von MZV. Vater Jahr mit 8:8 beugen. Bei Leuna machte sich das Fehlen einiger guter Spieler bemerkbar.

Kanna — Grana 2:3 (1:1)

Grana enttäuschte. Als weitaus bessere Mannschaff mußte sich Kanna unbedeutend schlagen lassen. Von Anfang an beherrschten die Kannaer das Feld, und Grana kam über einzelne Durchbrüche nicht hinaus. Bis kurz vor Schluß lag Kanna mit 2:1 Ertoren vorn, mußte aber dem Spielverlauf nach mit 3:4 Toren führen. Mehrere Seitenstöße und glänzender Torwächter verhinderten weitere Erfolge. Grana kam noch zu zwei Erfolgen und zu einem glücklichen Sieg, den sie auf Grund ihrer Zeilungen kaum verdienen. — Kanna 2 — Grana 2 9:5 (5:3). Kanna Jugend gegen Germania Kanna 13:2. Fußball: Kanna Knaben — Neumark Knaben 9:5.

Preußen — Dicht. Dürrenberg 11:6

Was man nicht ganz erwartet hatte, schafften die Preußen am Sonntag im Spiel gegen die Dürrenberger. Der Platzbesitzer setzte hier seinen Siegeszug fort und ließ den Dürrenbergern keine Gelegenheit. Die Preußen hatten vor allem im Sturm eine gefährliche und schußfertige Waffe zur Stelle, die jede Forderung ausnutzte. Da auch die Hintermannschaff einen ihrer besten Tage hatte, kamen die Gäste nicht groß zu Wort. Bei den Dürrenbergern blieb der Sturm mit seinen Verletzungen meist hinter denen bei den Vorlängern zurück. Hier konnte nur die Hintermannschaff reißlos gefahren. Obwohl die Merseburger zuerst gegen den Wind spielen, gelangt ihnen eine 4:0-Führung, die die Gäste aber bis zur Pause auf 4:3 verkürzten. Nach dem Wechsel eröffnete ein Alingean Vadrohrs eine Erfolgsserie, die das obige Endresultat schaffte. Da beide Mannschaffen fair kämpften, hatte der eingelegene Schiri K n u z e (SVL) leichtes Amtieren.

Kö. Beuna — MZV. Merseburg 5:5 (3:3).

Beide Mannschaffen lieferten sich einen gleichwertigen Kampf, der durch seine Schnelligkeit recht interessant war. Beuna ging bald in Führung, doch gleich MZV. immer wieder aus. Nach dem Wechsel folgte das alte Bild. Es wurde um jeden Fuß Boden gekämpft. Bis vier Minuten vor Schluß fand der Kampf noch 5:4 für den MZV. Beuna 2. verlor mit 6:8. Beuna 1. Knaben schlugen Kanna 22 1. Knaben 4:3; Beuna 2. Knaben schlugen Kanna 22 2. Knaben mit 1:0.

Sporting Wücheln — Neipisch 4:8 (3:4).

Wücheln trat auf eigenem Platz nur mit neuem Mann an und hatte somit wenig Ausflucht auf einen Sieg. Trotzdem gelang es

ihnen, die Führung der Reipischer immer wieder aufzuholen, was auch der knappe Halbzeitergebnis beweist. In der zweiten Hälfte spielten die Gäste jedoch mit der Unterstützung des Windes und konnten so noch zu vier Treffern, denen Wücheln nur einen Erfolg entgegennehmen konnte. Das Spiel wurde hart aber jederzeit anständig durchgeführt.

Um den Handball-Pokal

Gau Mitte verliert überraschend 12:10.

Mit sieben Spielen der Vorrunde wurde der Wettbewerb um den Handballpokal eröffnet. Die Begegnung zwischen Brandenburg und Sachsen, dem Pokalverteidiger, wird erst überraschend Sonntag nachgeholt. Die Sieger der Vorrunde stehen am 18. November in der ersten Zwischenrunde gegeneinander. Die größte Überraschung leistete hier der Gau Mitte, der in Oppeln gegen Schützen 10:12 verlor.

Von 3000 Zuschauern konnte im Oppeln Stadion im Pokalvorabendspiel der Gau Schützen den ersten Handballpokal Mitte verdient: 12:10 (6:5) schlagen. Bei Spiel machte sich das Sportplatzgerummel fühlbar, das Fehlen des Mittelrheins Wücheln sowie des Sachbrennen Halle fast bemerkbar. Der beste Mann auf dem Felde war der schillernde Zeil'sche Spieler, der die meisten Tore schiedsrichtete. Die größte Überraschung war die Aufstellung des Mittelfelds Wücheln sowie des Sachbrennen Halle fast bemerkbar. Der beste Mann auf dem Felde war der schillernde Zeil'sche Spieler, der die meisten Tore schiedsrichtete. Die größte Überraschung war die Aufstellung des Mittelfelds Wücheln sowie des Sachbrennen Halle fast bemerkbar.

In der Vorbereitung vor Franz Sauna besser als Beider, der aber seine Sache auch ganz gut machte. Als Käufer übertrug Kalle seine Rebensteine Stoffe und Drifschel. Crimann machte im Sturm eine vorzügliche Figur, der er war der geistige Führer des Sturms. Auch E. Sauna war sehr gut, nur mußte er bei der Wadlaga nicht so lange agieren. Der schillernde Kalle machte heute sehr gut die Verbindung zwischen Kaufmann und Sturm her. Die beiden Außen Mittel und Stofsch wurden von ihren Käufern hart bewacht. Bei den Mitteldeutschen verlagte zeitweise der nationale Torwart Mann. Auch der Verteidiger Kalle und Kalle waren sehr gut. Bei den Käufern war der Mittelaußen Stofsch hervorragend. Die gefährliche Sturmreihe der Gäste war die linke mit Klinger und Stofsch. Die Mitteldeutschen waren den Gästen technisch überlegen, doch machten diese durch ihren großen Eifer alles wett.

Vom Anstoß weg gelang es Kanna, auf eine seltene Vorlage vom Rechtsaußen Stofsch, Schützen mit 1:0 in Führung zu bringen. Bald darauf eroberte E. Sauna auf 2:0. Der schillernde Klinger verlor die Führung, doch machte diese durch ihren großen Eifer alles wett.

Vom Anstoß weg gelang es Kanna, auf eine seltene Vorlage vom Rechtsaußen Stofsch, Schützen mit 1:0 in Führung zu bringen. Bald darauf eroberte E. Sauna auf 2:0. Der schillernde Klinger verlor die Führung, doch machte diese durch ihren großen Eifer alles wett.

Handball: Tabelle der Bezirksklasse

Nr.	Vereine	Spieltage	Gew.	Unent.	Verloren	Tore	Punkte
1	Leuna	6	5	1	1	52	28
2	Grana	6	5	1	1	43	25
3	TSV. Vap. Weihenfelds	6	5	1	1	36	24
4	TSK. Zeil	6	4	2	1	36	24
5	Kanna 22	6	4	2	1	33	21
6	Freyburg	6	4	2	1	25	24
7	1885 Merseburg	6	4	2	1	25	24
8	ATV. Zeil	6	4	2	1	28	21
9	ATV. Merseburg	6	4	2	1	25	24
10	Neptun Weihenfelds	6	4	2	1	25	24

Tabelle der 1. Kreisklasse

Nr.	Vereine	Spieltage	Gew.	Unent.	Verloren	Tore	Punkte
1	Filsen Frankenben	4	4	1	1	34	23
2	ATV. Merseburg	4	4	1	1	32	20
3	Körschen-Beuna	4	4	1	1	30	20
4	Preußen Merseburg	4	4	1	1	33	21
5	ATV. Leuna	4	4	1	1	23	14
6	Dürenberg	4	4	1	1	21	14
7	Jah. VSB. Merseburg	4	4	1	1	21	14
8	Jahn Neumark	4	4	1	1	21	14

Tabelle der 2. Kreisklasse

Nr.	Vereine	Spieltage	Gew.	Unent.	Verloren	Tore	Punkte
1	Spangau	5	5	1	1	54	20
2	VIL. Merseburg	5	5	1	1	36	27
3	Möckelring	5	5	1	1	22	30
4	Leiplich	5	5	1	1	33	31
5	Mücheln	5	5	1	1	39	36
6	VIL. Leuna	5	5	1	1	17	45
7	Germania Kanna	5	5	1	1	39	39
8	Schalldi	5	5	1	1	14	45

Einen neuen deutschen Retorbdier verbessert hat die deutsche Europameisterin Martha Geueger (Reife) bei einem Schmittfest in Erfelden in der Weidung. Sie legte dort 400 Meter in der Vorfluge in der neuen Bestzeit von 6:31.6 zurück. (Wieser Clara Dreier-Düffeldorf 6:35.5.)

Licht durch OSRAM-Lampen ist billig, da OSRAM-Lampen sich richtig ausnutzen. Die lichtreiche OSRAM-Lampe ist in den OSRAM-Verkaufsstellen zu haben.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019341030-17/fragment/page=0009



„Die Anleihe der Besten“

Frans Zeldie bei den Inhabern des Goldenen Militär-Verdienstkreuzes.

Sonabend und Sonntag trafen sich in Berlin zu einem Appell die Inhaber einer ganz besonderen Kriegsauszeichnung, des Goldenen Militär-Verdienstkreuzes. Es wurde nur an Unteroffiziere für Beweise besonderer Tapferkeit erst nach dem Erfahren des Kampfes verliehen. Von seinen Trägern leben noch etwa 1040. Nach einem Kameradschaftsabend am Sonabend fand am Sonntagmorgen eine Versammlung in der Ruhmeshalle des Zeughauses, dann eine Pranzfeier im Ehrenmal statt. Am Grabe dort Befehls wurden ebenfalls Kränze niedergelegt. Der Anlaß des Treffens bildete dann ein Festabend im Marmorpalast des Zoo. Unter den Ehrenmitgliedern sah man viele Generale des alten Heeres und des Reichsheeres. Nach dem Einmarsch der Raben berief Major Kamade alle Erscheinenden. Dann sprach Frans Zeldie. Er überbrachte als Vertreter des Führers die Grüße und besten Wünsche Adolf Hilters. „Ich spreche heute zu Ihnen“, so führte er in feiner Rede aus, „als Soldat zu Soldaten. Ich spreche um so lieber zu Ihnen, als ich in Ihnen eine Anleihe der Besten meiner Frontkämpfer vor mir habe, die in der roten Zeit ebenso in Vergegenheit gerieten waren wie alle Frontkämpfer. Ich bringe Ihnen aber auch die herzlichsten Grüße als Bundesführer des Stahlhelm und als Reichswehrminister. Als solcher darf ich Ihnen sagen, daß es das Ziel der Regierung Adolf Hilters ist, auch Sie zu dem Reich kommen zu lassen, daß Ihnen nach Leistung und Verdienst gebührt!“

Nach dem Minister sprachen noch der Reichsführer der Kriegsbekämpften, Oberleutnant, der Führer des Reichsverbandes Deutscher Offiziere, Graf von Wolf, und der Bundesführer des Kampfbundes, Oberst Reinhard.

Deutsch-dänisches Abkommen

über den kleinen Grenzverkehr.

Im Auswärtigen Amt wurde durch den Staatssekretär des Auswärtigen Amtes und dem Berliner Königlich Dänischen Gesandten Kammerherrn Böhle ein deutsch-dänisches Abkommen über Grenzverkehr im kleinen Grenzverkehr unterzeichnet. Es tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Provoletturen in Danzig

zu Gefängnisstrafen verurteilt.

In dem Vorort Danzig-Heubude wurden sechs Sozialdemokraten, unter ihnen der Schriftleiter der sozialdemokratischen „Danziger Volksstimme“ Hermann Thommas, wegen Veranlassung eines nichtgenügenden Umzuges und Beleidigung der SM verhaftet. Vor dem Danziger Schnellgericht wurde Thommas zu zwei Monaten Gefängnis und der Angeklagte Verhe zu einem Monat und zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Die anderen Angeklagten erhielten Gefängnisstrafen von 14 Tagen.

Zwei schwere Eisenbahnunfälle

ereigneten sich gestern in Frankreich.

Westen sind ereignete sich bei Saint Roy ein schwerer Unfall. Ein Lokomotiv wurde an einer Gleisüberführung von einem Personenzug überfahren. Der Zug entgleiste infolge des heftigen Anfalls, wobei die Lokomotive den ersten Eisenbahnwagen gedrückt. Bei dem Unfall wurden drei Personen getötet und vier verletzt. Der Lokomotivführer und der Leiter des Lokomotivmagazins litten das Weite.

Der D-Zug nach Bordeaux fiel in der Nähe des Bahnhof Montaudan gegen eine Rangierlokomotive. Der Anprall war so heftig, daß die Lokomotive des D-Zuges aus den Schienen sprang. Auch die nachherigen Wagen des D-Zuges wurden beschädigt. 23 Personen wurden verletzt.

Die Offiziere trugen Schuld

„Morro-Castle“-Projekt begann in Newport / Fünf Anklagepunkte

In Newport begann gestern das Verfahren gegen fünf Schiffsoffiziere der am 8. September unter Verlust von 124 Menschenleben verbrannten „Morro Castle“. Es handelt sich um einen in der Geschichte der modernen Schifffahrt wohl einzig dastehenden Prozeß, dessen Verlauf in allen Seefahrerkreisen während der Welt mit großer Spannung entgegesehen wird. Zwar hat es größere Schiffsbrandkatastrophen gegeben, aber noch niemals hat sich eine Schiffsleitung nach der Katastrophe wegen so vieler Anklagepunkte zu verantworten gehabt, wie im Falle der „Morro Castle“. Vor dem Richter steht Kapitän Kapitän William B. Barms, der nach dem Tode von Kapitän Willmott fast zur gleichen Stunde des Brandausbruchs vom Erlösen Offizier zum Kapitän aufstieg. Mit ihm sitzen vier seiner Offiziere auf der Anklagebank, der zweite Offizier Hansen, der dritte Offizier Hansen, der erste Ingenieur Hobbs und der erste Stillsingentier Witta.

Kapitän Barms wird fünf Anklagepunkte unterbreitet worden: 1. Zu frühes Ausenden des SOS-Rufes um Hilfeleistung.

Geburtsstagskind Türkei

Anteilnahme der deutschen Kolonie.

Der 11. Jahrestag der türkischen Republik wurde gestern im ganzen Lande feierlich begangen. In Istanbul fand eine große Militärparade statt, abends erleuchtete die Stadt in feenhafter Beleuchtung. Die deutsche Kolonie nahm am Festtag der türkischen Republik in bemerkenswerter Weise teil. Nach Beendigung eines deutschen Sportfestes marschierten die Deutschen unter Vorantritt der Raben der Ortsgruppe der NSDAP, zum Unabhängigkeitstreffen am Zaim-Platz. Hier hielt der Ortsgruppenführer eine Ansprache, die in ein breites Echo auf den Führer der türkischen Nation, Ghazi Mustafa Kemal, ausklang. Ankara prangte ebenfalls in reichem Nagelgeschmack. Im Parlament nahm der Diplomat entgegen. Am Nachmittag fand eine Parade statt.

Zum türkischen Nationalfeiertag hat der Führer und Reichskanzler an Seine Excellenz Ghazi Mustafa Kemal ein Telegramm gerichtet, in dem er die besten Wünsche für das weitere Gedeihen der türkischen Nation ausdrückt.

Fiskaurice mußte umkehren

Er war nur bis Brüssel gekommen.

Oberst Fiskaurice, der gestern zu seinem Aufbruch in die Luft aufgegeben war, traf um 11.05 Uhr in Brüssel ein. Inzwischen von Vienne ein, die sich ein Teil des Fahrzeuges über Brüssel befand. Wie verlautet, soll das Fahrzeug nach Gronobur zur Ausbesserung gebracht werden.

Der bekannte Refordflieger Kingsford Smith hat auf seinem Flug von Australien nach Nordamerika gestern Honolulu erreicht.

Stratojährenballon ohne Besatzung

vor seinem Aufstieg in Anshand.

Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde in Genèrad ein neuer Stratojährenballon fertiggestellt, der im Laufe der nächsten Tage mit Gas gefüllt und am Aufsteigen bereitgestellt werden wird. Der Ballon, der ohne Besatzung aufsteigen wird, besitzt neunzig konstruierte Gondeln mit eingebauten, sich mechanisch betätigenden Hindernisvorrichtungen und Schrapnell für die Stratojährenforschung. Man erwartet, daß man mit diesem neuen Modell eine Höhe von 16 000 bis 18 000 Meter erreichen wird.

wodurch das Leben der Passagiere und der Besatzung auf Gefahr gesetzt worden sei. 2. Das Verfallmüß, das Schiff abzutoppfen, als bereits im Schiffsinnen das Feuer wütete. 3. Das Verfallmüß, die Wassererschläuche der Feuerlöscheinrichtung an die Spritzen anzuschließen und sie so zum feilsichtigen Gebrauch bereitzuhalten. 4. Das Verfallmüß, den Befehl zur Schließung der feilsichtigen Türen und Schotten gegeben zu haben. 5. Das Verfallmüß, die Deckmannschaften in die vorgeschriebenen gleichmäßigen Schichten einzuteilen, wodurch die Sicherheit des Schiffes beeinträchtigt worden sei.

Gegen die vier Offiziere sind außerdem noch andere Anklagepunkte erhoben worden, zum Beispiel die das Verfallmüß, sich in den Rettungsbooten in ihrer Pflichterfüllung anzuweisen. Ein weiterer Punkt betrifft das unvorschriftsmäßige Umwasserlassen der Rettungsboote. Ferner wird die Verfallmüß in der Anklagechrift ausgesprochen, daß von dem Kapitän Barms die Schließung des Gangs der Passagiere beim Belegen der Rettungsboote zu assistieren, nicht befohlen worden sei.

Korruption aus der Systemzeit

wurde bei einer Revision angebeckt.

Im Verlaufe einer Revision der Landesbauernschaft Kurmark bei der Ein- und Verkaufsgenossenschaft der Berliner Mollereibefugter G. m. b. H. in Berlin mußte festgestellt werden, daß die Gesellschaft durch Korruptionsmittel und Mißhandlungen um nicht weniger als 250 000 RM. gebracht worden ist. Durch das Betrugsdelikt der Kriminalpolizei konnte festgestellt werden, daß die Mißhandlungen auf die Zeit von 1928/29 zurückgehen. Als Hauptfahndung wurden, wie der „Berl. Vol. Anz.“ mitteilt, das Vorstandsmittglied und Geschäftsführer der Genossenschaft Emil W., das Vorstandsmittglied und Kassierer Paul F., sowie der Oberbuchhalter Wilhelm F. festgesetzt und sofort in Haft genommen.

Ein Höbergericht im Rundfunk

von der Befragung des Ehrenlandartenführers Helmsolt.

Von der Befragung des Ehrenlandartenführers Helmsolt bringt der Reichsfunktion Berlin heute in der Zeit von 18.30 bis 19 Uhr einen Höbergericht, der von allen deutschen Sendern abgenommen wird.

Nach dem Genuß von Halbsicht

Massensterben in einer Mädchenschule.

Die Mutter aus Daresialam meldet, daß in einer afrikanischen Mädchenschule im Süden des Tanganika-Gebietes unaufgeklärt Todesfälle eingetreten. Bisher sind 33 Schülerinnen gestorben. Die Leiterin der Schule und die übrigen Schülerinnen sind schwer erkrankt. Die rätselhafte Krankheits- und Todesfälle sollen nach dem Genuß von Halbsicht an aufgetreten sein.

Gelandener von Madenken erneut operiert.

Der Budapest deutsche Gesandte von Madenken wurde am Sonntag einer zweiten Operation unterzogen, die durch Professor Winteritz zusammen mit Professor Zenath ausgeführt wurde. Die Operation ergab einen relativ günstigen Verlauf.

In Copenbura (Odenbuda) wurde ein Tierarzt wegen beleidigender Weisungen gegen die nationalsozialistische Bewegung auf Anordnung des höchsten Staatspolizeiamtes für eine Woche in Schutzhaft genommen.

Von Delfau nach Südafrika

3 Zerstörerstaffeln treten ihren Dienst an.

Am Montagmittag um 12.30 Uhr starteten in Delfau drei Zerstörer-Großflieger der Type I. 52 nach Johannesburg. Der Überführungsflug erfolgt unter Leitung von Dr. von Sydow (Zerstörer-Befehl) über Athen, Kairo, Chartum, Südafrika. Die Maschinen werden geführt von dem südafrikanischen Kapitän Fry, dem Zerstörer-Kapitän Breen und dem südafrikanischen Kapitän B. Die Flugzeuge werden der Luftfahrerverbände der südafrikanischen Luftfahrt dienen, die schon seit längerer Zeit auf den Strecken Johannesburg-Durban-Cape Town und Port Elizabeth-Kapstadt Zerstörerflieger erfolgreich eingesetzt hat.

Angetrunkenere Kraftfahrer

verursacht schweren Unfall in Erfurt.

In Erfurt geriet ein Kraftwagen in der Fort-Befehl-Strasse ins Schleudern, drehte sich um seine Achse, fuhr gegen den stählernen Bürgersteig und schlug nach links um auf den Asphalt. Die Insassen mußten aus dem Wagen herausgesungen werden. Eine Person wurde schwer verletzt und in das Krankenhaus eingeliefert. Der Fahrer des Personkraftwagens war stark angetrunken und wurde leicht verletzt. Der Wagen wurde beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Keine Anwärter mehr auf Flughäfen.

Der Reichsminister der Luftfahrt, Göring, hat im Interesse der Ordnung der Luftfahrt angeordnet, daß vorläufige Flughäfen nicht mehr zu Aufmärschen anderer Menschensegen werden. Eine Person wurde schwer verletzt und in das Krankenhaus eingeliefert. Der Fahrer des Personkraftwagens war stark angetrunken und wurde leicht verletzt. Der Wagen wurde beschädigt und mußte abgeschleppt werden.

Der Dant Südlawens an Deutschland.

Der Königlich Südlawische Gesandte Valduvich bittet das DRB, der deutschen Reichsregierung den Dant für die unzulässigen Verleumdungen zu übermitteln, die der königlichen Gesandtschaft anlässlich der Ermordung des Königs Alexander von Südlawien in Marseille zugegangen sind.

Wierhundert Jahre Lutherbibel.

Reichsbischof D. Engelke schreibt zum Deutschen Volkstag 1934: „In dieser Zeit der tiefen Gottesangere der deutschen Seele. Er erlebte Gott unmittelbar im Gotteswort, und sein einziger Gedanke war nun, das Bibelwort zu einem wirklichen Mittler zwischen Gott und den Menschen zu machen. Das war das gewaltige Werk Luthers, daß er das Gotteswort auf eine dem Volk der deutschen Sprache.“

Die seit 150 Jahren bestehende „Gesellschaft Zeitung“ wird mit Wirkung vom 1. November den Charakter einer politischen Tageszeitung zu übernehmen. Die Reichsregierung hat die Genehmigung der Reichsregierung erteilt. Sie hat eine eigene Schriftleitung im Stabsamt des Reichsleiters ernannt.

Gandhi hielt am Sonntagabend seine letzte Rede als Präsident des indischen Nationalkongresses.

Nachts ist in Kōfa die neue große Scheune des Bauern Richard Hannover mit dem größten Teil der Ernteverräte niedergebrannt. Man muß sich darauf beschränken, das Vieh und einige Ackergeräte zu retten. Beforscher gefordert, was das benachbarte Kōfeler Schmelzwerk des D. H.

Eigentum Brand und Berlin: Mercurius Druck- und Verlagsanstalt GmbH, Mercurius, Kätterstraße 4, Hauptgeschäftsführer Wilhelm Steinbraker, Vertreter: Werner Güdel, Schriftleiter für Politik, Paulsen, Schmidt und Lehmann: Wilhelm Steinbraker, in Kōfeler, Hauptleiter: Erhard Schmidt, Mercurius, DA 9/1934: Ausgabe Mercurius Tageliter, Mercurius 6039, Ausgabe Zeitschrift, Seite 2/30371, Ausgabe Süddeutsche Zeitung, Erfurt 2/256, Ausgabe Westdeutsche Zeitung, Weimar 6133, Ausgabe Eisenacher Zeitung, Eisenach 2004 - insgesamt 70173.



Streifenritt der Landespolizei.

Unter dem Protektorat des Preussischen Ministerpräsidenten General Göring fand zwischen Döberitz und Nedlitz ein Streifenritt, der traditionelle Zweikampf der Berliner und Potsdamer Polizei, statt. Auf unserem Bild sieht man die Gruppe „Chef der Landespolizei“ unter Führung des Staatssekretärs Grauert beim Reiten durch das schwierige Gelände.



Weltrekorde der Motorräder.

In 24 Stunden legten die bekannten Fahrer A. Geiß und Walter Winkler auf ihrem DKW-Rad der Auto-Union 1817,6 km zurück. Da der alte Rekord auf 1451,97 km stand, haben sie eine neue große Verbesserung des Weltrekords erzielt. Dieses Bild zeigt einen Moment aus dem Rennen: Geiß kontrolliert mit der Stoppuhr die Zeit seines Partners Winkler.

